



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Joh 4, 7-10**

**08.01.2009**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.31.74

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18311)

8. Jänner 2009.

1 Joh 4,7-10

Nicht darin besteht die  
Liebe, daß wir Gott ge-  
liebt, haben, sondern daß  
ER uns geliebt hat und  
seiner Söhne gesandt hat.

Ein paar Augenblicke hat  
er uns immer bei dem Vater  
ER hat uns zuerst geliebt.  
Dann ist eine tiefe Wahr-  
heit ausgesprochen.

Gott gerade ist immer  
das Erste. ER ist uns in seiner  
Liebe immer voraus.

Er wird mein Herz anrüh-  
ren, bewegen, anregen, be-  
gleiten wenn ich irgend-  
etwas Gutes beginne.

Wenn ein Mensch in seiner  
Pflichtlichkeit nachdenkt  
etwa wird — Von Gott kommt  
der Wandel des Herzens.

Wenn ich Schwierigkeiten  
habe oder Zweifel im Glauben  
habe und doch zum Vertrauen  
entwollen ja im Glauben fin-  
de — seine Gnade verstreut  
sich und hilft mir dazu.

Wenn ich mich zu einer  
Hypothese oder dri-  
ckung anfrage — ohne  
seine Gnade kann ich  
es nicht.

Und selbst wenn ich zu  
beginnen beginne, und ER  
mit seiner Gnade schon  
dabei, damit ich beten  
kann.

Er liebt immer zünd-  
ich kann mich nur vor  
ihm etwas und tragen.  
Und weil das so ist, frähe  
ich mir auch nie etwas  
besonders ein zu bilden, wenn  
es gelungen ist. Er darf zu  
das da.

Mit dem Strömen von  
gott grade ist es wie mit  
dem Erdgas. Er kann es  
strömen, funktioniert am Hei-  
zungen, Herde, Hochöfen,  
Industrien. Er kann es  
Arbeit möglich.

Nur - zum Unterschied  
von russischem Erdgas -  
gott recht den Hebel sein  
grade wie zu, es strömt  
und strömt, und jeder  
kann sich drauf flamm,  
se Strömung sogar um die,  
du da sagst. Ich brauch  
Sie nicht!

Das ist die wunderbare  
Wahrheit: Er hat uns  
zuerst geliebt.